

Bootloader: Clover oder Open Core?

Beitrag von „grt“ vom 20. Juli 2021, 21:19

wie ich oben schon sagte: du hast ein wenig erfahrung mit clover, setz da an, arbeite dich ein, versteh deine (neue) hardware, und steig dann, wenn du dich ein wenig sicherer fühlst, als jetzt, auf opencore um. ggf. gibts auch den google translator, der dir ein wenig helfen kann. und hab mut, such dir was "nettes" aus, frag vorm kauf hier nach, das wird schon werden.

meine empfehlung wäre ein junges gebrauchtes businessnotebook (aber das ist jetzt nur meine befindlichkeit..), dell oder lenovo (guck ins hardwarecenter.. da gibts einige), die sind robust, langlebig, und beim kauf bei einem offiziellen reseller hast du gewährleistung, wenn ein läptopp die "ich mach mal einen häcki draus"-phase mit allen reboots und neuinstallationen überlebt hat, dann lebt er auch noch ein paar jahre weiter...

ansonsten augenmerk auf die cpu, nimm eine **intel core i-X**, keine amd, celeron oder pentium -cpu, und such dir was aus, was nur eine integrierte grafik hat, **keine** zusätzliche diskrete amd oder nvidia. wenn du dann noch rausfindest, ob die wlankarte des ins auge gefassten läptopps gegen eine mac-kompatible tauschbar ist, dann bist du eigentlich auch schon auf der recht sicheren seite. und wie [Tom909](#) sagt, wenns gar nicht geht, gibts auch noch das rückgaberecht - ich bau in solchen fällen die originale ssd (wenn vorinstalliertes windows drauf ist) einfach aus, leg sie beiseite, und veranstalte die testereien mit einer "spiel-ssd". so kann ich im fall einer notwendigen rückgabe die mitgelieferte ssd wieder einsetzen, und von meinem experimentchen kriegt der verkäufer nix mit. mag ein wenig paranoid sein, aber ich fühl mich sicherer mit so einer massnahme